Xerocomus truncatus in Deutschland

I. u. G. HEIDE

D-2370 Westerrönfeld, Möhlendieken 12

Eingegangen im September 1977

Heide, I. u. G. (1978) – *Xerocomus truncatus* found in Germany. Z. Mykol. 44 (2) 289–290

Key Words: *Xerocomus truncatus,* morphology, localities.

Abstract: According to Bresinsky & Haas (1976) *Xerocomus truncatus* was found in the Federal Republic of Germany (Schleswig-Holstein) by Neuhoff only. We also found this species in Schleswig-Holstein as well as near Fulda. In the following a detailed morphological description is given.

Zusammenfassung: Nach Bresinsky & Haas (1976) wurde *Xerocomus truncatus* in der BR Deutschland (Schleswig-Holstein) nur von Neuhoff gefunden. Wir fanden die Art ebenfalls dort, aber auch bei Fulda. Eine ausführliche morphologische Beschreibung des Pilzes wird gegeben.

In der „Übersicht der in der Bundesrepublik Deutschland beobachteten Blätter- und Röhrenpilze" (Bresinsky & Haas 1976) wird *Xerocomus truncatus* Sing., Snell & Dick nur von einem einzigen Beobachter, von Neuhoff, wohl für Schleswig-Holstein, gemeldet. Es ist uns gelungen, den erwähnten Pilz an einigen Fundstellen in der Nähe von Fulda sowie in Schleswig-Holstein zu beobachten. Herr Prof. Dr. Bresinsky, dem wir Belegmaterial unserer Funde zugesandt hatten, bestätigte unsere Bestimmung und teilte uns mit, unser Material stimme am besten mit der Abbildung von *Xerocomus porosporus* überein, die in Bulletin de la Société Mycologique de France (Tafel 141) wiedergegeben sei, *Xerocomus porosporus* werde als Synonym zu *Xerocomus truncatus* betrachtet. Die nachstehende Beschreibung des Pilzes wurde nach Fundstücken aus dem Staatsforst Kirtorf bei Fulda (MTB 5220) angefertigt.

Hut: 3–12 cm breit, zuerst halbkugelig, dann polsterig gewölbt, zuletzt verflacht, Farbe schwarzbraun, dunkelbraun bis olivbraun, ausblassend, Oberhaut zuerst fein samtig, dann fein felderig-rissig zerklüftet, in den Rissen gelblich blaß, ein Rosaton konnte nicht festgestellt werden, Nagetierfraßstellen gelb bis blaß und so bleibend. (Vielleicht durch die Trockenheit bedingt, denn ein älteres Exemplar zeigte hellrot verfärbte Verletzungen.) Röhren: Jung schön gelb, dann olivgelb bis satt oliv, zuletzt schmutzig, bauchig, am Stiel stark ausgebuchtet und lamellig herablaufend, an der bauchigsten Stelle 3/4 bis über 2 cm dick. Röhrenmündungen: Zuerst schön gelb, dann olivgelb bis satt oliv (manchmal an der bauchigsten Stelle rostig angeflogen), schließlich dunkelolivbraun und schmutzig, an Druckstellen sofort grünblau. Stiel: Stielspitze schön gelb, dann (meistens nicht vorhanden) sehr schmale hellrote bis etwas breitere rhabarberrote Zone, zur Basis hin haselbraun bis sehr dunkel

olivbraunrußig, faserig gestreift, gegen die meistens keulige Basis feinflockig netzig, Stiel unten zugespitzt, Basalfilz weiß bis grau, 3–10 cm lang, 3/4 bis über 3 cm (Basis – oder manchmal auch an der Spitze) dick, voll, oft verbogen. Fleisch: Gelb, im Hut heller, Stielspitze, Röhren und Hutfleisch grünblau verfärbend, eine rosa Zone unter der Hutoberhaut wurde nicht festgestellt, Stielfleisch in der Mitte (nicht immer) rot, zur Basis hin haselbraun, die zugespitzte Stielbasis schwarzbraun verfärbend und dort manchmal mit rötlicher Rinde, jung fest, sehr bald schwammig und madig. Geschmack deutlich säuerlich, sonst mild, Geruch schwach, nicht wie *X. chrysenteron.* Sporen: 15–17 x 5–6 µm, oben abgestutzt oder eingedellt, Staubfarbe wie B 11 der Tabelle im Moser. Vorkommen: Juli und Ende September gefunden, Mischwald: Rotbuchen, Hainbuchen, Eichen, einzelne Fichten und Kiefern, auf Erde und morschen Stubben. Fundorte: Staatsforst Kirtorf bei Fulda (MTB 5220) – Emkendorf, Schleswig-Holstein (MTB 1724) – Krähenholz, Schleswig-Holstein (MTB 1926).

Wir danken Herrn Prof. Dr. Bresinsky sehr herzlich für die Bearbeitung und Bestätigung unserer Funde sowie für die Übermittlung des Belegmaterials an die Botanische Staatssammlung in München.

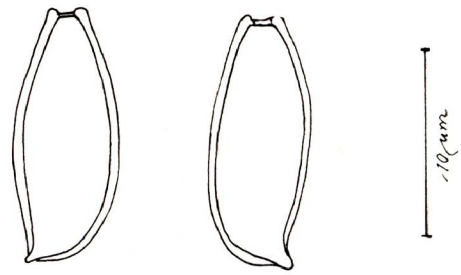

Abb.: Sporen von *Xerocomus truncatus* Sing., Snell & Dick (vergl. Text)

Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der **DGfM**.

www.dgfm-ev.de

Über Zobodat werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
  Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
  (Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
  Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
  Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND 4.0).

- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die vollständigen Lizenzbedingungen, wovon eine offizielle deutsche Übersetzung existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 44_1978

Autor(en)/Author(s): Heide I., Heide Gerhard

Artikel/Article: Xerocomus truncatus in Deutschland 289-290